

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 5

Rubrik: Siebensachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Texte: Meret Ernst, Fotos: Désirée Good

Auch wenn man es ihnen nicht ansieht: Diese Frottiertücher sind künftiger Bioabfall. Sie wurden so hergestellt, dass sie dereinst mit gutem Gewissen auf dem Komposthaufen entsorgt werden können. Und als Nährstoffe in den biologischen Kreislauf zurückfinden. Wer nun denkt, das könne bei Textilien ja nicht so ungeheuer schwierig sein, verglichen etwa mit der Wiederverwertung von Kühlschränken, Druckerpatronen oder Nespressokapseln, der täuscht sich.

Für Aufklärung sorgt die Information, die jedem Tuch der Linie Sensitive mitgeliefert wird. Der Hersteller Schlossberg liess die Tücher zertifizieren, und zwar mit dem Cradle-to-Cradle-Label. Es geht zurück auf Michael Braungarts und William McDonoughs Devise, Produkte nach Kreisläufen zu unterscheiden. Damit ihr Weg sie eben nicht von der «Wiege» zur Müllhalde bringe, sondern damit sie als wertvoller «Dünger» neuen Produkten zur Verfügung stehen.

Das betrifft nicht nur Verbrauchsgüter. Auch was nicht verbraucht wird, soll als sogenannt «technischer Nährstoff» in einen Kreislauf zurückfinden. Dafür müssen Gebrauchsgüter so entwickelt werden, dass sie mechanisch oder chemisch zurückgebaut und wiederverwertet werden können. Noch besser, wenn ihr Wert für darauf folgende Produktzyklen erhalten bleibt. Das Prinzip lässt zwar verschwenderischen Umgang mit den Dingen zu, aber keine Vergeudung – wie zum Beispiel der Kirschbaum, der in Hülle und Fülle Früchte produziert, die, fallen sie zu Boden, wieder in den Nährkreislauf zurückfinden.

Bei biologisch abbaubaren Frottiertüchern ist das etwas komplizierter. Das beginnt mit der Baumwolle: Sie ist ägyptisch, also von höchster Qualität, weil handgepflückt und ohne Herbizide gewonnen. Sonst müssten die nicht rückbaubaren Chemikalien in Rechnung gestellt werden, was die Zertifizierung verunmöglichte. Dasselbe gilt für Etiketten und Nähfaden, die zu hundert Prozent aus Baumwolle bestehen, wie Albin Kälin vom zertifizierenden Institut EPEA Switzerland erklärt. Gefärbt wird in Stückfärbung und mit Farbstoffen, die sicher für biologische Kreisläufe seien. Welche genau es sind, wird nicht gesagt: Betriebsgeheimnis. Doch der ganze Aufwand nützte nichts, wenn wir den Weg zum Kompost verweigerten und andere Tücher kauften. Deshalb verspricht das Frottiertuch nicht nur Kompostierbarkeit, sondern auch gerade so viel Luxus, wie man ihn nach der Dusche braucht.

FROTTIERTÜCHER «SENSITIVE»

- > Design: Werkdesign
- > Hersteller: Schlossberg Textil, Turbenthal
- > Material: handgepflückte ägyptische Baumwolle
- > Bezug: im Fachhandel und Schlossberg-Boutiquen
- > Preis: CHF 19.90 (Badetuch: 39.90)

- > www.schlossberg.ch
- > www.epeaswitzerland.com



^Der Frottiertuchkreislauf: Baumwolle pflücken, baden, trocknen, kompostieren
...natürlich mehr als einmal baden und trocknen.



^ Das Kaffeekränzchen ohne Kapseln: rösten, reinschieben, geniessen, kompostieren.

VOR ORT GERÖSTET

«Die Andere» heisst die Kaffeemaschine. Adrian Iten, der in Bern stadtbekannte Barista, hat es mit seinem Modell «The Else» mit dem internationalen Multi aufgenommen. So weit wäre es nie gekommen, hätten ihm seine kaffeefreudigen, aber nespresso-resistenten Kunden nicht in den Ohren gelegen, dass so ein Kapselsystem halt doch «gäbig» sei und keine Sauerei im Büro hinterlasse. Ein Familienbetrieb für Metallverarbeitung im Piemont bot die Chance, denn in seinem Sortiment war «Lilliput» eine kleine unpräzise Kaffeemaschine. «Zusammen haben wir sie an unsere Bedürfnisse angepasst», sagt Adrian Iten. Er kann locker auf Hollywood-Vermarktung verzichten, dafür sind die Pads, die anstelle der Kapseln eingeschoben werden, auch kompostierbar. Und der Kaffee ist um einiges frischer. Alle zwei Tage wird in Itens Caf bar ger stet, bei Blaser Kaffee abgepackt und die frische Ladung in der näheren Umgebung von Bern mit dem Fahrradkurier ausgeliefert. F rs gute Gefühl.

KAFFEEMASCHINE «THE ELSE»

> Design: Adrian Iten, Bern/Werkdesign

> Hersteller: SIRP s.r.l., Cuneo (IT)

> Technische Angaben: 0,7 Liter Wassertank, geeignet für ESE-Pads 44 mm, 40 x 210 x 270 mm

> Bezug: Adriano's B & C, Bern

> Preis: CHF 380.-

> www.freshlyroasted.ch

√ Für gelenkschonendes Schräg-nach-unten-Abschneiden.



NACHHALTIG GESCHNITTEN

Im Garten übt man nachhaltiges Handeln ein. Es wird zurückgeschnitten, was später bl hen soll: Schneidet man Pflanzen, Stauden und Buschwerk zurück, treiben sie umso kräftiger aus. Wer mit der Gartenschere in der Botanik herumfuhrwerkt, sollte etwas über das Hegegut wissen. Sonst verkrüppelt die Pflanze, anstatt zu gedeihen. Also: Haupttriebe geschnitten, ergibt ein Geäst aus Seitentrieben, die Blüten und Früchte tragen. Ein glatter Schnitt, 45 Grad schräg nach unten, lässt Regenwasser abfliessen. Geschnitten wird der Zweig möglichst dicht am Stamm, Pflanzen mit Knospen unmittelbar über einer Knospe. Ebenso wichtig: Um Schäden an der fleissigen G rtnerhand einzudämmen, ist der Schneidkopf dieser Gartenschere geneigt, und Spezialpuffer dämpfen Stösse am Ende des Schnitts, schonen Hand und Gelenk. Auf dass sie lange hegt und pflegt.

GARTENSCHERE «FELCO 6 CLASSIC»

> Design: Paolo Fancelli, Zürich

> Hersteller: Felco, Les Geneveys-sur-Coffrane

> Material: Griffe aus einer gesenkgeschmiedeten Aluminiumlegierung, Klingen aus gehärtetem Federstahl

> Bezug: Gartencenter, Eisenwarenhandlung, Coop Bau + Hobby, Landi, Bauhaus

> Preis: CHF 65.-

> www.fancelli.ch

> www.felco.ch